

# Die elfte Seite

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **11 (1935)**

Heft 37

PDF erstellt am: **09.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

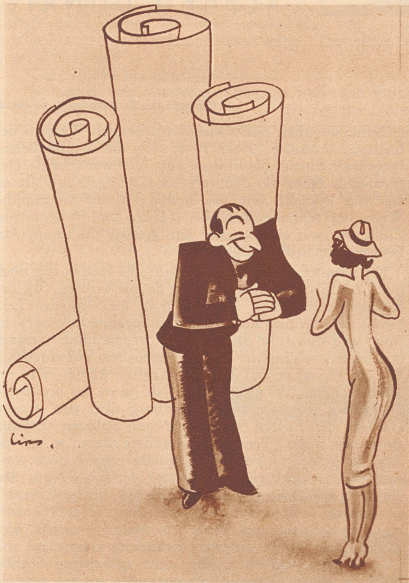
## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Die FIFTE Seite

Berufskrankheit. «Unser Bürochef war früher ein bekannter Rennfahrer.»  
«Das merkt man ihm heute noch an. Nach oben macht er einen Buckel und nach unten strampelt er!»

«Um drei Uhr kommst du aus dem Wirtshaus!» ruft die Gattin.  
«Es ist doch erst zwölf!»  
«Drei ist es — schwindeln willst du auch noch!»  
«Ja», schluckt Müller, «wenn du der Uhr mehr glaubst als dem eigenen Mann!»



Zeichnung von R. Lips

«Ich möchte gern einen Kokosläufer im Rokokostil.»  
«Bedauere, Rokokokokosläufer haben wir nicht.»

Der Verhinderungsgrund. Lehrer: «Fritz, hat dich dein Vater gestern durchgewidst, so, wie ich ihn gebeten habe?»

«Nein, Herr Lehrer, er hat gesagt, es würde ihm mehr wehtun als mir.»

Lehrer: «Ist er denn so weidherzig?»

«Nein, aber er hat Rheumatismus in beiden Händen.»

Ein Pessimist.  
«Heute nacht habe ich geträumt, ich wäre ein Igel, aber mit den Stacheln nach innen!»

Der Jäger prahlte:  
«Erst kam ein Hase — paff! — da lag er. Dann flogen einige Schneehühner auf, piff-paff, vier Stück weg auf zweimal einen Schuß. Und dann, was glaubt Ihr, was dann passierte?»  
«Dann bist du wohl aufgewacht!»

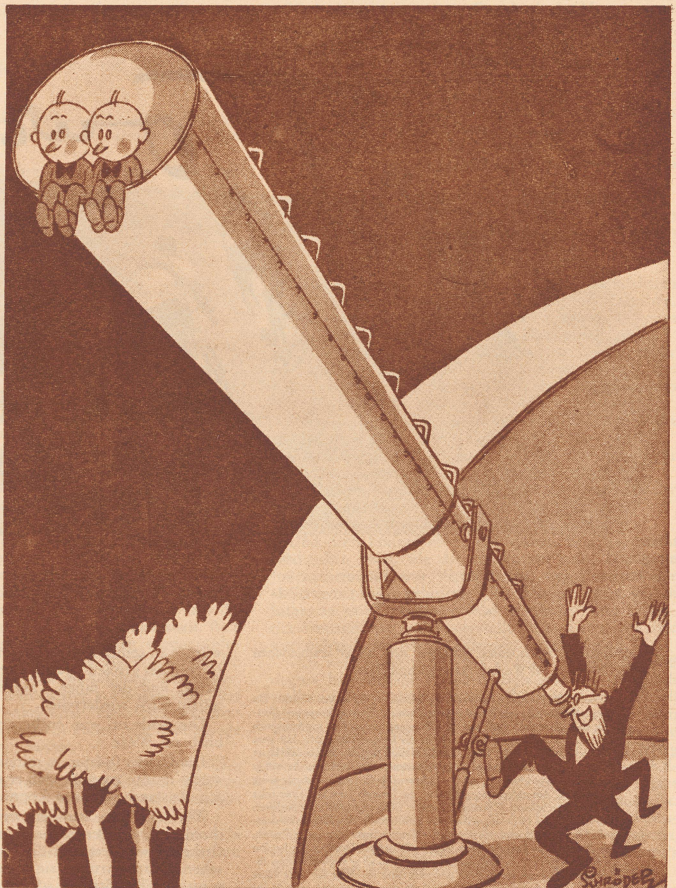
«Ich finde, man sollte alle Menschen, die bei den Pferderennen wetten, mit Geldstrafen belegen.»  
«Das tut man ja!»

Meyer raucht wie ein Schlot. «Nanu, seit wann rauchen Sie Zigaretten?»  
Seufzt Meyer: «Seitdem mein Junge die Bilder sammelt.»

Im Wirtshaus trafen sie sich.  
Und dann ging es über die Frauen her.  
Barnabas brüllte: «Ab heute bin ich Herr im Hause!»  
Der andere nickte:  
«Meine Frau ist heute auch verreist.»

Ausrede. «Wann soll ich dir das Ehesprechen gegeben haben?»

«An einem der letzten Tage des Februar.»  
«Schon gelogen, im Februar fehlen die letzten Tage.»

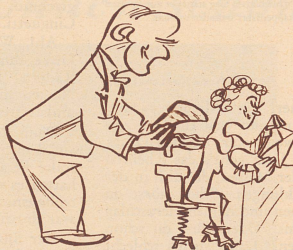


Der Marsforscher: «Jetzt gibt es keine Zweifel mehr, er ist doch bewohnt!!!» (Die Koralle)



«Nein Fräulein, das geht nicht, so beleidigend kann man einem Kunden nicht schreiben, auch wenn er nicht zahlen will. Schreiben Sie den Brief noch einmal, etwas energisch, aber nicht so grob»...

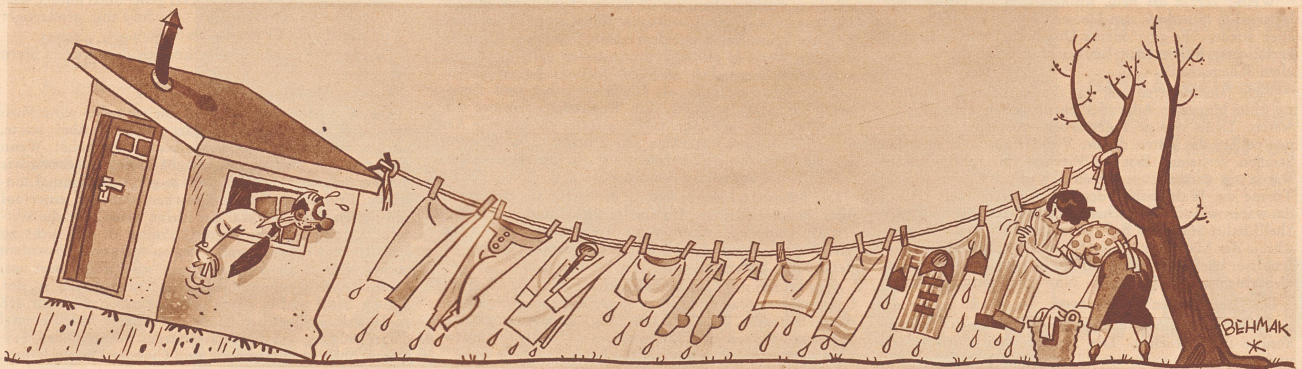
Feine Firma



«Gut, Fräulein, jetzt haben Sie richtig geschrieben. Nur haben Sie zwei orthographische Fehler gemacht. «Lümmel» schreibt man mit zwei m, «Schuß» mit nur einem f.»

«Kann ich Herrn Dr. Müller sprechen?»  
«Nein, Herr Professor, der ruht bereits ein Jahr unter der Erde!»  
«Na, da will ich nicht stören!»

Die Köchin berichtet. «... und dann wollte ich Ihnen noch sagen, Frau Doktor, daß meine Verlobung mit dem Briefträger aus ist!» — «Warum erzählen Sie mir denn das, Thilde, Ihre Privatsachen interessieren mich überhaupt nicht!» — «Sie haben mir doch gesagt, ich soll Ihnen erzählen, wenn in der Küche etwas in Brüche geht!»



«Nur keine Angst, Döfl, wenn die Wäsche trocken ist, steht unsere Villa schon wieder richtig!!!»